



SOZIALDIENST

wird tätig bei:

- Kostenregelungen
- Fragen der Kranken- und Pflegeversicherung
- Rentenversicherung, Sozialhilfe
- Fragen des Betreuungsrechts
- Hilfen nach Entlassung
- Klärung der sozialen Situation
- Angehörigenarbeit und Angehörigentreffen

KASSE/PRIVATGELDVERWALTUNG

Wenn Sie von Ihrer Bank Geld auf ein hiesiges Patient*innenkonto überweisen möchten, dann richten Sie die Überweisung bitte an:

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
 Sparkasse Heidelberg
 IBAN: DE40 6725 0020 0050 0072 51
 BIC: SOLADES1HDB

Verwendungszweck:

Name, Vorname, Fall.-bzw. Aufnahmeummer

Haftung für Geld und sonstige Wertgegenstände kann darüber hinaus nicht übernommen werden.

SO ERREICHEN SIE UNS

Gerontopsychiatrisches Zentrum
 Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
 Station 37

Heidelberger Straße 1a, 69168 Wiesloch
 Chefarzt: Jochen Gebhardt
 Pflegedienstleiter: André Hieke

INFORMATIONEN UND KONTAKT

Pflegestützpunkt

Bereich St. 37.1 06222 55-1937

Bereich St. 37.2 06222 55-2735

station37@pzn-wiesloch.de

Patiententelefon

Bereich St. 37.1 06222 55-1737

Bereich St. 37.2 06222 55-1747

Patientenfürsprecher 06222 55-2495

patientenfuesprecher@pzn-wiesloch.de

Bitte erfragen Sie die Telefonnummer Ihres ärztlichen und psychologischen Fachpersonals

.....

ANFAHRT

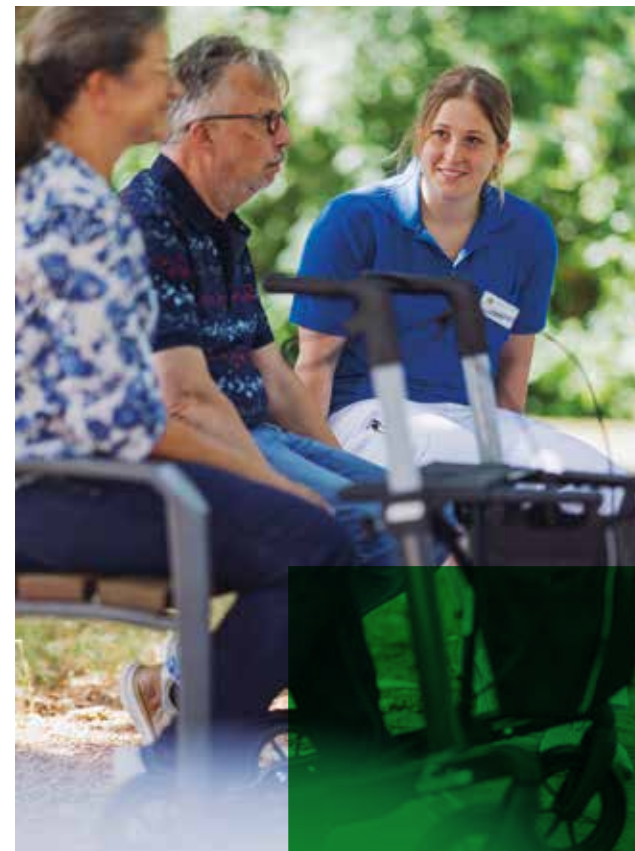
Mit dem PKW folgen Sie in Wiesloch der Beschilderung „Psychiatrisches Krankenhaus“.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln fahren Sie vom S-Bahnhof Wiesloch-Walldorf mit den Bussen der Linie 702/707 bis zur Ringstraße. Dann umsteigen in die Buslinie 709 bis zum PZN. Von Heidelberg mit der Straßenbahnlinie 23 bis Leimen, dort umsteigen in die Buslinie 723 bis zur Haltestelle Krankenhaus.



www.pzn-wiesloch.de

Ein Unternehmen der **zfp** Gruppe Baden-Württemberg



STATION

37

Gerontopsychiatrisches Zentrum

INTENSIVSTATION

14/537-09.23/200/V1/SGD. Gedruckt auf 100% Recyclingpapier. Fotos: Simon Hofmann



Psychiatrisches Zentrum Nordbaden

UNSER ANGEBOT

Auf der Station 37 werden psychische und geistige Erkrankungen des höheren Lebensalters, behandelt, sofern aufgrund einer besonderen Schutzbedürftigkeit die Behandlung auf einer Intensivstation erforderlich ist.

Die Station ist gegliedert in zwei getrennte Bereiche mit unterschiedlichen Behandlungsschwerpunkten. Die Zweibettzimmer sind alle mit eigener Dusche und WC ausgestattet. Auf Station befinden sich ein Gruppenraum sowie ein Ergotherapieaum. Ein großzügiger Garten ist von beiden Bereichen der Station direkt zugänglich.

BEHANDLUNGSZIELE

Ziele der Behandlung sind die Wiederherstellung der Gesundheit, Teilhabe am Lebensalltag, Linderung krankheitsbedingter Einschränkungen und Rückgewinnung von Lebensqualität.

Unter Einbeziehung von Angehörigen und Betreuungspersonen unterstützen wir unsere Patient*innen bei der

- Stärkung vorhandener Fähigkeiten
- Erhaltung der Autonomie
- Bewältigung von Veränderungen
- Erarbeitung neuer Selbst- und Lebenskonzepte
- Eingliederung in soziale Gemeinschaften



DIAGNOSTISCHE METHODEN

- Multiprofessionelle Anamnese und Befunderhebung
- Psychiatrische, allgemeinmedizinische und neurologische Untersuchung
- Apparative Zusatzuntersuchungen (Labor, EKG, bildgebende Diagnostik)
- Gegebenfalls weiterführende internistische und neurologische Diagnostik Gegebenfalls neuropsychologische und psychologische Testung

THERAPEUTISCHE MITTEL:

- Lösungsorientierte, individuell abgestimmte psychiatrische/psychotherapeutische Behandlung durch ein fachärztlich gelerntes multiprofessionelles Team
- Einzel- und Gruppengespräche
- Angehörigengespräche
- Chef- und Oberarztvisiten
- Bereichspflege
- Aktivierende Pflege
- Validation
- Ergotherapie, feinmotorische Förderung
- Musiktherapie
- Physiotherapie und Bewegungstherapie
- Jahreszeitliche ressourcenorientierte Aktivitäten

ANGEHÖRIGENGRUPPEN

An jedem 2. Donnerstag im Monat findet in der Zeit von 17 bis 18.15 Uhr in den Räumlichkeiten der Tagesklinik (Haus 45) eine Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz statt.

Diese dient dem Austausch zwischen den betroffenen Angehörigen und wird von einer Sozialarbeiter*in geleitet.

BESUCHSZEITEN

Besuche sind grundsätzlich von 14 bis 19 Uhr oder nach Vereinbarung mit dem Pflegepersonal möglich. Wir bitten Sie aber, Besuche außerhalb der Therapiezeiten zu legen. Wir bitten außerdem alle Besucher*innen, während der Essenszeiten (Mittagessen und Abendessen) aus therapeutischen Gründen und wegen des begrenzten Raumangebots den Speiseraum zu verlassen.

ÄRZTLICHE GESPRÄCHE

Bitte melden Sie Ihren Wunsch nach einem Gespräch per Formular Terminwunsch an. Die Stationssekretärin informiert Sie gerne.

AUSGANGSREGELUNG

Der Ausgang wird je nach Schutzbedürftigkeit und je nach Übernahme von Eigenverantwortung individuell durch die behandelnde Ärzt*in festgelegt.

